



Vitæ Sanctorvm

Haraeus, Franciscus

Coloniensis, 1611

Register der Gedenckwürdigsten Fürnembsten Sachen / so in diesem Buch
begriffen werden: Fürnemblich der Tugendten / so zu behalten vnd
nachzufolgen: vnd der Laster / so zu meiden vnd zu fliehen / ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-81413](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-81413)

Register der Bedenckwürdigsten Für-

nembsten Sachen / so in diesem Buch begriffen werden: Für-

nemblich der Tugendten / so zu behalten vnd nachzufolgen: vnd der
Laster / so zu meiden vnd zu fliehen / nach Ordnung des
Alphabeths gestellt.

Die Ziffer bedeut das Blat / die Buchstaben A vnd B die erste vnd andere
Columnam.

A.

Ablas.



Anct Catharina / ein
Tochter S. Virgitta / be-
sucht zu Rom sampt ihrer
Mutter ganz fleißig die
Kirchen / Ablas zu vers-
dienen. Fol. 224 b

Christus sagt zur H. Virgitta / die Gaf-
sen zu Rom seyen wegen der Märtyrer
Blut mit Goldt gepflastert / vnd das Ab-
las ein kurzer Weg sey zum Himel. 560 a
Im Leben des H. Dominici Loricati
wird gar deutlich vnd engentlich erkläret
was Ablas sey / oder / was ein hundertjäh-
rige Buß sey / darüber einer Indulgenz
bekompt / vnd wie baldt dieselbige könne
vollbracht werden. 791 b

Allmosen.

S. Fulgentius / da er sterben wolte / er-
zeht er die Armen aller Armen / vnd be-
sicht / was man jedem geben soll. 7 b
B. Adelhardus borget offte Geldt für die
Armen. 6 a

S. Eduardus König gibe seinen Ring
einem Armen. 17 b

S. Johannes Eleemosynarius nennet
die Armen seine Herren / vnd als er Erzbis-
choff worden / speiset er auff einmahl
sieben tausende vnd fünffhundert Armer
Leuth. 73 a

S. Gregorius I. hatte täglich vber sei-
nem Tische viel Fremdden vnd Armen.
197 a

S. Gertrudis sehr freygäbig gegen den
Armen. 212 a

S. Richardus Bischoff verkaufft sein
Pferdt / vnd gibe das Geldt den Ar-
men. 259 a

S. Eumera mildt gegen den Armen.
438 a

S. Paulinus Episcopus Nolanus gibe
alles den Armen / endtlich sich selbst.
465 a vnd b

S. Afra sagt / sie hab alles den Armen
geben / für sie zu bitten. 598 a

S. Pantheon gibe sein Väterliches
Erbgut den Armen. 568 a

S. Oswalbus gibe eine Silberne
Schüssel mit sampt der Speiß den Ar-
men. 600 b

S. Iudonius König läßt täglich drey
Armen mit sich essen. 649 b

S. Casareus Bischoff gibe inn der
Ehrenverung die Kirchen Gefäß den Ar-
men. 658 a

S. Elisabeth bauwet ein Spital für
die Armen / pfleget derselben / verkaufft ih-
ren Schmuck / vnd gibe solchen den Ar-
men. 870 a

Hier von mag man weiter lesen in dem
Leben

S. Elzeart. 736 b

S. Francis. 735 vnd 736

S. Godesfridt. 42 a

S. Martini. 847 a

S. Eltigi. 893 vnd 894

S. Annonis Archiepiscopi Colo-
nienfis. 905 a

S. Spiridions. 922 b

Andacht.

B. Adelhardus weynet täglich zweymal
auff Andacht. 6 b

B. Gertrudis Delfensis pfleget Tag
vnd Nacht zu weynen auff Andacht.
24 b

S. Gudula besuchet alle Nacht bar-
fuß die Heilige Dertter. 28 a

S. Wolstanus bettet alle Nacht den
gancken Psalter. 61 b

S. Gregorius ordinieret die andäch-
tige Litanias vnd Stationes. 196 b

B. Catharina Suedica bettet täglich
vier Stunde an einander mit gebogenen
Knyen. 225 a

S. Hugo Gratianopolitanus weynet
stets / daß ihm das Wasser vber die Was-
chen herab floß. 250 b

S. Iacobus der Apostel / der Kleiner /
lag stets auff seinen Knyen / daß sie so hart
waren / als ein Cameels Haut. 327
vnd b

S. Clara bettet die ganze Nacht. 612 b

S. Arsenius truge stets ein Tuch beg-
lich / daran er die Augen trücknet. 546 b

S. Cecilia pfleget Tag vnd Nacht
in der Andacht sich zu üben. 878 a

Carolus Magnus sang in der Kirchen
mit den Priestern die Horas Canonicas
vnd Sacras Lectiones / vnd wolte haben /
daß solches auch seine Fürsten nach seinem
Exempel thun solten. 96 b

Armut.

D. Aldegundis gehet ins Kloster / ver-
läßt alles / was sie hatte. 98 b

D. Marcella liebt die Euangelische Ar-
mut. 100 a

B. Coleta vertrawet in der Armut / vnd
ihr wirdt offte von Christo geholffen. 182.
8 seq.

D. Bonifacius Terentinus fremet sich
in seiner Armut. 368 a

B. Barnabas verkaufft einen Acker /
vnd brachte das Geldt den Aposteln.
433 a

D. Clara ließ ihr das Priuilegium der
Armut confirmieren. 612 a

D. Hieronymus lebt in Armut / begehrt
kein Geldt zu haben. 746 b

D. Franciscus defendiert die Armut /
vnd sagt: Die Kinder des Ewigen Kö-
nigs haben niemahls einigen Mangel /
ob sie schon von Armen Eltern herkom-
men. 763 a

B. Dominicus verläßt inn seinem Te-
stament seinen Brüdern vnd Kindern
zum Erbtheil Freywillige Armut.
596 b

S. Mattheus Bohemischer Martyr
er wolte mit seinen Gesellen kein Geldt
haben. 853 a

Nun Bann.

S Charasius Patriarch zu Constantinopel thut den Kaysen in Bann 166 b
S Hugo Bischoff zu Gran thut zweymahl den Graffen Gindonem wegen seiner Ubertretung in Bann. 251 b
S Antoninus thut in Bann den Magistrate zu Florenz. 337 a b
S Stanislaus thut in Bann den Gottlosen König in Polen. 345
 Zur Zeit des H. Vennonis wird Kaysen Heinrich vom Papst in Bann gethan. 452 a

S Anshelmus excommunicirt den Graffen Hubertum. 479
S Fredericus wird erschlagen/well er den Kaysen Ludonem in Bann gethan. 544
S Nicerus befehlet des Kaysers Verbannen auß der Kirch zu thun. 752 a
S Adolphus Erzbischoff zu Eöln wird vom Papst Innocentio excommunicirt. 842 a
S Theodosius der Kaysen wird von S. Ambrosio in Bann gethan/ thut recht schaffene Buß. 262 b

Begängnuß der Verstorbenen.

S Antonius hält über den Körper S. Pauli Einsiedlers die Begängnuß mit gewöhnlichen Psalmen. 53
S Monica des H. Augustini Mutter begeret nach ihrem Tode Begängnuß zu halten. 340 b
S Fredericus Bischoff steigt selbst in das Grab/ vñnd singet die Psalmen an. 544 b
 Die Christen so S. Afram begraben/ hielten ihr Begängnuß. 599 a
S Hieronymus wird mit Begängnuß bestattet. 747 b
 Als S. Magdalens begraben/ flogen zwei Tauben herab/ vñnd saßen allda so lang/ biß die Begängnuß gehalten worden. 761
S Bruno Carthäuser wird durch ein schrecklich Spectacul vñnder der Begängnuß bekehrt. 768 a b
S Ambrosius wardt in Versuchung mit seinem Geist bey der Begängnuß des H. Martini. 849 b
S Margaretha Königin in Schottland begeret von Turgoto ihrem Beichtvatter an ihrem letzten Ende/ daß er die ganze Zeit seines Lebens Weß vor sie thun wöll. 432 b

Beichte oft zu widerholen.

B. Coler Mutter hat außs wenigst alle Wochen einmahl gebichtet. 182 a

S Albericus bekömpt vom Papst Gewalt allenthalben Beicht zu hören. fol. 272
V Iydwida Großvatter Joannes hat alle Sambstag gebichtet/ vñnd allezeit auß den fünfzigsten Tag Communicirt. 282 a
Pipinus der Fürst kame allezeit zu seinem Beichtvatter dem H. Witone Darsüßia. 347 b
S Norbertus vermahnet fleißig die Leuth zu beichten. 421
S Virgitta Vatter vñnd Großmutter haben alle Freytag gebichtet. 558 a
S Augustinus sagt alle Christen sollen vor ihrem Tode beichten. 558 a
S Verinus war ein Beichtvatter des Graffen Balberti. 678 b

Bilder der Heyligen.

S Simeonis Seylitz Bildnuß ist zu Rom auffgerichtet noch bey seinem Leben. 15 a
S Eura hat das Maria Bild/ so zu Dordrecht am Fluß am Baum gehangen/ mit sonderlicher Andacht geehrt. fol. 142 a
V Jordanes sahe ein Crucifixen Bild mit einem Silbernen Gürtel umgürtet/ welchen er einem Armen geben. fol. 146 a
S Maria Egyptiaca betet vor einem Marienbilde/ wird wunderbarlich bekehrt. 253 a
S Augustinus der Engelländer Apostel/ als er sein Predigt in Engelland anfieng/ trug er ein Kreuz/ ein Fahn vñnd Saluators Bildt. 398
D Joannes Gualtherus betet vñnd sahe ein Crucifix sich zu ihm neigen. fol. 526 b
S Oswaldus richtet ein Crucifix auff/ dessen Spänlein zu allerhand Gebräuchen dienlich. 600 a
 Vom Bildnuß der H. Jungfrauen Maria von S. Luca gemahlet/ befiß das Leben S. Domitici. 595 a
 Von Bildnußen befiß weiter das Leben S. Martini. 703 b
 Das Leben S. Francisci. 762 a
 Das Leben S. Hedwigis. 793 b
 Das Leben S. Damasceni. 903 b

Buß zu wirken.

S Julgentius wiewol er ein großer Heilig/ thät er doch Buß vor seinem Ende. 5 b
B Gerlacus Reitemann begeret vom Papst Adriano Ablass wirdt ein Mönch. 15
D Jursens predigt gar ernstlich die Penitens. 52 a
D Maingoldus thut sieben Jahr lang Buß. 133 b
D Guiltelmus ist anfänglich Gottlos/ thut nachmahls strenge Buß. 138 & 139

D Romulus war bey einem Tode erschlag/ thät die Zeit seines ganzen Lebens Penitens. 462
D Maurilius thät vñnd ein schlechte Schuld harte Buß. 699
D Dominicus Ioricanus name offthundert jährige Buß. 791
D Vricius weynet bitterlich sieben Jahr lang mit harter Buß. 856
D Eligius beichtet alle seine Sünd von Jugend auff/ thut nachmahls schwere Buß. 892 b
D Augustinus lehret es soll niemand sterben ohne Buß. 601 b
D Maria Egyptiaca ist ein rechtes Exempel der Penitens. 253 a b
 Wie auch Maria Magdalena. 551

**Ceremonien der Kirchen
seynd zu halten.**

S Eduardi Closter ist durch die Hände des H. Apostels Petri consecrirt worden. 17 a
S Paula hat fleißig gehalten die Horas Canonicas. 92 b
 Echter zu Weihen auß Maria Reinigung/ ist vor zwölffhundert Jahren Brauch gewesen. 112 b
S Gregorius Papst der erst hat die Litancias vñnd Stationes angeordnet. 196
S Fredericus Bischoff als er sterben wolte sieng er selbst an die Viglias der Verstorbenen. 544 b
S Remigio wirdt ein Chrysostom Buch vom Himmel zugesickt. 750 b
S Bernhardo erscheinet in der Christnacht das newgeborne Christkindlin. 839 a

Closter/ Closter Leuth.

B Maymundus wirdt ein Mönch/ weil er einen andern darvon abgehalten. 22 a
B Elio Einsiedler bauwet ein Closter/ in welchem vñnder ihm dreyhundert Mönch lebten. 27 b
S Paula bauwet zu Bethlehem Closter vñnd Clausen. 92 a
 Zur Zeit S. Marcella worden zu Rom viel Closter erbawet. 100 b
B Gerundis verwandelt ihr Haus in ein Closter. 211 b
D Gregorius Nazianzenus will lieber ein Mönch seyn/ als Weltlich bleiben. fol. 352 a
D Eligius hat viel Closter erbawet. 893
 Closter seynd auffgerichtet worden/ daß die Ordens Personen für anderer Leuth Wolfarth Gott anrufen solln. 672 a b
B Begga stiftet ein Jungfrauen Closter zu Andan an der Maas. fol. 927
S Deo

S. Godefridus stiftet drey Clöster /
Cappenberg / Barbar oder Barlar / vñnd
Eluensfadt oder Ylmstade genant / ne-
ben vielen andern Jungfrauen Clöstern.
42 a

Kreuzzeichen.

S. Gregorius Lingonienis erleidet mit
dem Zeichen des H. Kreuzes die Deseffe-
ne. 21 b

S. Anthonius verreibt mit dem Zei-
chen des H. Kreuzes mancherley Unge-
heuer. 32 a

S. Maurus macht mit dem Kreuzzei-
chen einen Sterbenden gesunde. 47 a

B. Poppe Abt verreibt mit dem Kreuz-
zeichen den Teuffel in seiner Schwachheit.
84 a

S. Paula bezeichet sich mit dem H.
Kreuz / vñnd schreyet sicherlich auß diesem
Leben. 92 a

S. Bedastus zeichet die vergiffte
Trinckgeschir mit dem Kreuzzeichen / vñnd
süßerbrechen. 126 a

S. Benedictus macht das H. Kreuz
über ein Glas mit Gifft gefülle / vñnd es zer-
bricht. 222 b

B. Macarius stillt zu Tornach mit ei-
nem hölzernen Kreuz grossen Auffruhr.
175 a

B. Rochus erlöset viel Städte mit dem
Kreuzzeichen von der Pestilenz. 626 a

B. Ivo verreibt die Teuffel mit einem
Kreuzlein. 471 b

D

Demut.

Simeon Stylites war so demüthig /
daß er jedermann / der in etwas fra-
get / antwort gabe. 15 b

S. Edwardus trug einen Lähmen auff
seinen Achseln / daß er gesunde würde.
17 b

S. Wolstant Demuth wird durch ein
Miracul offenbahret. 61 a

S. Gregorius Papst ließ sich einen
Knecht der Knechte schreiben. 197 b

V. Agidius achret sich unwürdig ein
Minoritz zu seyn. 309 a

S. Thomas Aquinas gieng allezeit mit
dem Jüngsten Bruder. 186 & seq.

S. Petrus Apostel achret sich unwür-
dig gekreuziget zu werden wie S. Christus.
483 a

D. Orho bittet den Kaysen / daß er
nicht dorffte Bischoff werden. 492

S. Elisabeth demüthiget sich offte vñnd
einer geringen Dirsch / daß sie auff ihre
Knye fiel. 870 a

Ehestand Heyliger Leuth.

S. Natalia Sancte Adriani Haus-
frau vermahnet ihn frölich zu der
Marter. 179 a

S. Virgitta vñnd ihr Ehemann leben
ein ganzes Jahr ohn eheliche Werke / füh-
ren nachmahls den Ehestand gar heylig.
558 b

S. Joachim vñnd Anna Heilige Ehe-
leuth. 564 a b

S. Kadeumbis ist inn ihrem Ehe-
stand mehr ein Nonn / als ein Königin.
674 b

S. Elzearius vñnd seine Hausfrau
führen heylig den Ehestand. 736 & seq.

S. Hedwigis die Herzogin enthielt sich
ihres Manns von der Empfängnuß biß
auff die Geburt. 792 a b

S. Leopoldus Marggraff inn Defter-
reich hatte eine Sortfelige Hausfrau /
vñnd hat doch achtehen Kinder geboren.
860 b

S. Elisabeth pflege des Nachts auffzu-
stehen zu betten. 869 b

Ehrgeiz vñnd Ehr zu fliehen.

B. Raymundus legt von sich das Bi-
scopthum ab. 22

S. Bonitus legt von sich sein Bi-
schumb / vñnd wird ein Mönch im Closter
loos. 488 b

B. Petrus Damianus legt von sich das
Cardinalat ab. 163 a

S. Gregorius flucht das Papstthumb.
196 a

S. Petrus Celestinus stehet ab vom
Papstthumb. 379 b

S. Orho bittet den Kaysen / daß er nie
dorffte Bischoff werden. 492 a

S. Dominicus schlägt ab drey Bisch-
thumber. 594 b

S. Corbannus zeucht zweymahl zu dem
Papst / daß er ihn wolle vom Bischothumb
entfeyen. 683 b

S. Martinus wird zum Bischothumb
genöthiget. 685 b

S. Ambrosius läßt gemeine Weiber zu
sich / damit er nicht dorffte Bischoff wer-
den. 261 b

S. Burchardus braucht einen Hollun-
der Sack zum Bischoffs Stab. 789 b

D. Ludmilla verließ mit ihrem Herren
ihr Herzogthumb in Böhemen / damit sie
Gott desto besser dienen möchte. 708

Eyffer zum Guten.

B. Adelhardus Caroli Magni Freunde
wird ein Mönch. 6 a

S. Johannes Chrysostomus strack
mit großem Eyffer die Kaysen. 89 a

S. Iohannes hatte einen grossen Eyffer
vñnd Christen zu leiden. 102 a

S. Dorothea bringet ihre Schwestern so
gefallen / wider zur Marter. 124 a

S. Gregorius widerstehet der Unsi-
gkeit des Kaysers. 197 b

S. Vincencius Dominicanus laufft
durch die ganze Welt / die Sünder zu be-
lehren. 276 b

S. Bademus strack hefftig einen / der
vom Glauben abgefallen. 273 a

S. Petrus Martyrer führe hefftig wi-
der die Kaysen. 321 b

S. Romualdus ließ sich ansehen / als
ob er all Menschen begehrt zu Eynsiedeln
zu machen. 462 b

S. Porcarius reyt an die seintigen zur
Marter. 611 b

S. Iulianus Brimarensis steckt sich
selbst ein zur Marter. 662 a

Eltern Sorg gegen ihre Kin- der.

S. Lambertus Marter versorgt ihn fleißig
zu vñnderrichten bey dem Heiligen Lando-
aldo. 711 a

S. Monica hatte grosse Sorg für ihren
Sohn Augustinum. 340 b

D. Hieronimus ließ ihre Kinder vñnderrich-
ten durch etliche Diener Gottes. 364 a

S. Eutgardis Mutter thut sie wider ihren
Willen in ein Closter. 449

D. Fridericus wird von seiner Mutter
obergeben vñnd die Disciplin des H. Nic-
stridi Bischoffs. 542 b

Theodosius Kaysen bestellet seinen Kin-
dern zum Lehren den Heiligen Arse-
nium. 545 b

S. Symphorianus wird von seiner
Mutter behergt gemacht zu der Marter.
644 b

D. Eudocius König wird auß An-
gung seiner Mutter nach Rahe der Do-
minicaner vñnd Franciscaner vñnderrich-
tet. 443 a

B. Ludmilla versorgt ihre Enckel den H.
Venceplaud in Gottesforcht zu erziehen.
709 a

D. Margaretha Königin inn Schot-
land besicht ihre Kinder Turgoto ihrem
Beichwatter auff alle fleißig. 432 b

Eucharistie oder Opffer der H. Mess.

Christus erscheinet in der H. Mess flei-
bahrtlich / vñnd segnet den König Eduar-
dum. 17 b

S. Iohannes Eleemosynarius läßt für
die Verstorbenen Mess halten. 73 b

S. Gualtelmus wird wunderbahrtlich
vom H. Bernhardo durch ein H. Hostiam
bekehret. 139 a

S. Thomas Aquinas celebriert rät-
lich / vñnd höret dazzu eine Mess.
186 b

Nann ii S. Wol-

S. Wolphelmus beweist die Warheit
des Leibs vnd Bluts Christi in der H. Eu-
charistia. 303 a

S. Damianus celebriert vnd befehrt
einen Jüden. 204 b

S. Augustinus gedenkt seiner verstor-
benen Mutter in dem Ampt der Heiligen
Mess. 341

S. Bonaventura wirdt ein Particul
der H. Hostien durch einen Engel darge-
reicht. 537 b

Als S. Clara bettet / wirdt eine Stim-
me auß dem Sacramentshäuslein gehö-
ret. 613 a

S. Mattheus Apostel wirdt vom Al-
tar / als er Mess hielt / gerödet. 728 b

F

Fasten.

S Genouefa fastet die ganze Wo-
chen / außgenommen Sonntag
vnd Donnerstag. 10

S. Simeon Stylites fastet bisweilen
ganzer vierzig Tag. 14

S. Eupimius aß sich in dreien Tagen
nur einmahl satt. 189 b

S. Euphrasia Jungfraw fastet biswei-
len ganze Wochen. 200 b

S. Agnes de Monte Policiano lebet
nur von Wasser vnd Brodt. 295

S. Theodorus Sicores aß vom Chris-
tag an bis auff den Palmntag kein Brod
noch Gemüß / sondern nur Äpfel vnd roh
Kraut. fol.

S. Hospitius eingeschlossen / ein Mann
großer Abstinenz. 387

S. Eutgardis fastet sieben ganzer Jahr
in Brod vnd Bier. 450

S. Maurilius Bischoff lebt von dür-
rem Gerstenbrodt vnd Wasser. 699 b

Festgewer.

D. Ednardus König / als er sterben wol-
te / ließ er seinen Todt allenthalben verkün-
digen / damit für ihn gebetten würde. 18 a

B. Iohannes Eleemosynarius cele-
briert oft für die Verstorbene. 73 b

B. Monica begehret von ihrem Sohn
Augustino nach ihrem Todt Gedächtniß
zu halten. 340 b

S. Epiphanius bietet für einen Verstor-
benen. 360 a

S. Margaretha Königin in Schottland
begehret Gedächtniß inn der Heiligen
Mess. 432 b

S. Nicolaus Tolentinus / als ein Ver-
storbener von ihm Hülf begehret / steht
darnach / wie ihm sey geholffen worden. 694

S. Elisabetha erscheinet ihrer verstorbe-
nen Mutter Geist oder Schatten erst-
lich traurig / nach dem Gebett aber fro-
lich. 871 b

Fest vnd Feiertage zu hal- ten.

S. Iohannes Eleemosynarius folget inn
Priesterlichen Kleidern nach / denen / die
auß der Kirchen lieffen vor der Communi-
on. 73 b

S. Iohannes Chrysostomus wolte nicht
gestatten / daß man bey der Kirchen spielen
solt. 89 b

S. Ansharius Bischoff zu Bremen
strafft die Friesländer / daß sie auff die
Sonntage arbeiten. 114 b

S. Stephanus Dienstis, damit er die sel-
bigen von Ubertretung der Feiertage ab-
hielt / erlangt / daß die Bösen Geister nicht
barlich erschienen. 683 a

Trag vnd Füllerey zu ver- meiden.

S. Genouefa wardt mehrerheyle ihres
Lebens mit Gerstenbrodt vnd Bonen er-
halten. 10 a

S. Guillelmus tranc nichts / als Was-
ser. 139 b

B. Rodolphus Bischoff brauchte schlech-
ter Brodt als Gerstenbrodt / vnd solches
doch nicht genug. 481 b

S. Dauo mischt sein Brodt mit Aschen.
745 a

S. Franciscus aße kein gekochte Speise.
763

S. Germanus nahm vor dem Essen An-
sehen zu sich. 778 b

S. Marthaus Böhemischer Martyrer
enthielt sich mit seinen Gesellen mit trucken
Brodt. 852

S. Godesfridus Graff zu Eappenberg
ließ sich mit Wasser vnd Brodt begnü-
gen. 421

S. Albertus hat sich zwey vnd zwanzig
Jahr gänglich vom Brodt enthalten / mi-
t rohem Kraut / Wurzeln vnd schlechtem
Essen begnügen. 271 b

Freigäbigkeit zu dem Dienst Gottes.

Pipinus der Fürst verehret dem Hei-
ligen Rigoberto so viel Landts / als er
inn bestimpter Zeit umgehen kondt.
12 b

D. Theodosius stiftet eine schöne Kir-
chen / vnd ein Kloster / speiset die Armen
vnd werden doch der Brodt nicht weni-
ger. 37 a

D. Godesfridus Graff gibe sein Schloß
vnd alle seine Güter zu dem Dienst Got-
tes. 42 a

Florus bauwet dem Heiligen Frau-
en ein Kloster / vnd darein vier Kirchen.
47

Genesius vbergabe alle seine Güter der
Kirchen / darauß ein Kloster vnd Hospital
erbawet worden. 81 b

G

S. Bathildis Königin bauwet auß ih-
rem Eynkommen zwey statliche Klöster.
86 b

Carolus Magnus stiftet zu Erhaltung
der Christlichen Religion drey hohe Schu-
len. 96

S. Carolus Graff inn Flandern erhielt
täglich viel Armen. 175 b

S. Sigebertus stiftet in seinem Reich an
vnderschiedlichen Dreien zwölff Klöster /
vnder welchen er das Kloster Malmundar
vnd Scabulaus sonderlich mit Hols vnd
Kletern reichlich begabet. 110 a

S. Franciscus de Paula cruge selbst auß
seinen eygenen Achseln Stein / Kalk /
vnd andere Materij zum Kirchenbau.
254

Hervon wecket

Im Leben S. Gregori Papsts. 195

Im Leben S. Dionisii. 493

Im Leben S. Heinrich Kaisers. 532

S. Eiborff. 556

S. Stephani Königs. 641. & seq.

S. Elobonet. 750

S. Helena. 777

S. Engelbert. 843

S. Annonis. 905

G

Gebett.

S Clarus Abt / da er noch ein Knab /
vertriebe er durch sein Gebett vngewit-
tes stümmes Gewitter. 8 a

S. Paulus erster Eynsedler pflegt alle-
zeit vnder seinem Gebett zu seuffzen. 33 b

S. Genouefa gibe de Partsen den Rath /
sie sollen fleißig betten wider die Unsinnig-
keit Antils. 9 b

S. Gudula besuche des Nachts mit bloß-
en Füßen die H. Dierher. 28 a

D. Poppo bettet so hitzig / daß er offts das
Wesgewandt naß macht. 87 a

S. Scholastica erhielt durch ihr Gebett
Regen vnd Donner. 141 b

S. Heribertus erwarbe durch sein Gebett
zur Zeit der Dürung Fruchtung der Er-
den. 207 b

D. Stanislaus erwecket durch sein Ge-
bett einen Tobten. 345 a

S. Desiderius erlöset durch sein Gebett
die Gefangene. 389 b

Von dem Gebette mag man weiter les-
sen

Im Leben D. Goart. 501 a b

S. Zildij. 507 b

D. Jacobi Bischoffs. 534 a b & seq.

D. Kaimelbis. 536 b

D. Arsenij. 546 b

D. Iohannis Reomenis. 730 a

D. Magdaluet. 761 a

D. Apollinaris. 765 a b

Gedult

Gedult in Schmach vnd Unbilligkeit.

D. Fulgentius leidet grosse Unbilligkeit / wolt sich doch nicht rächen. 4 a
D. Paula leidet viel Schmach vnd Lastung mit grosser Gedult. 92 b
B. Coleta wurde ein Zauberin gescholzen / leidet mit Gedult. 183 a
B. Wilhelmus leidet viel Unbilligkeit von falschen Brüdern / die ihm nach dem Leben trachten. 266 a b
D. Catharina wartet einer ganz treulich / wardt doch von derselben geschmähet. 324 b
D. Thalbus Episcopus wardt in breynenden Kalce gestossen / leidet gedultig. 374 a
D. Bernhardinus wirdt von bösen Büben mit Steinen geworffen / gehet vorüber als wann er nichts merckete. 386 a b
D. Medardus mußt viel Schmach von den Tornachern leiden / jedoch predigt er ihnen. 427 b
D. Alexius leidet inn seines Vatters Haus viel Schmach. 539 a
S. Brigitta antwortet den Spöttern: Vmb ewer willen hab ichs nicht angefangen / wils auch ewer halben nicht vnderlassen. 559 b
S. Rochus wirdt in seinem Heymarth ins Gefängnuß gelegt / leidet alles gedultig. 626 b
S. Stephanus fiel auff seine Knie / vnd lobte Gott / als ihm von den Armen vnder welch er einen Beutel voll Geldes aufgetheylet / sein Vorth außgeropffet wardt. 642

Gedult in Trübsal.

D. Genouefa / je mehr sie mit dem Gicht beladen / je mehr sie am Geist gestärket wardt. 9 b
D. Hilarius wardt vmb des Catholischen Glaubens willen bis inn Phrygiam ins Elend verschickt. 40 b
V. Margaretha von Nauenna wardt vierzehn Jahr mit Krankheit beladen / lieder alles gedultig. 76 a
D. Catharina Senenßs erwehlet eine Dörne Cron für eine Sündene. 324 b & seq.
D. Athanasius wirdt viermahl auß seinem Bisthumb vertrieben / lieder alles mit Gedult. 334 a
S. Romula wirdt durch Schwachheit des Gichtes probiert. 473 a
S. Godolena / wiewol sie grossen Hunger lieder / theylet sie doch den Armen gern mit. 505 b
S. Elara war acht vnd zwanzig Jahr schwach / frölich aber lobt sie stets Gott. 613 b
D. Bernhardus / wiewol er schwaches Leib / arbeit er doch / als wann ein Lamb

an dem Pfing zu ziehen gespannen würde. 639 b
D. Audomarus wirdt am Ende seines Lebens an beyden Augen blind / leidet alles mit Gedult. 688 a

Gehorsamb.

B. Adelhardus freuet sich / daß er im Closter zum Gärtner verordnet wirdt. 6 a
S. Lambertus / noch ein Knab / hielt auß Geheiß seines Meysters des Heyligen Landoalbi Feuer inn seinem Gärten. 217 b
S. Maurus / Discipul Sancti Benedicti / gehet auß dessen Befehl auß dem Wasser. 222 b
S. Johannes Damascenus / albereit berühmt in der Welt / trägt auß Befehl seines Oberherren Körbe zu Marcke. 904 a
S. Franciscus erwehlet stets einen Priorn / dem er gehorsam war. 263 b
S. Virgitta folget in allem irem Meister Matthe. 559 b
S. Euphrasia trägt auß Gehorsamb viel Tage lang eistliche Stein von einem Orth zum andern. 200 b
B. Austrebertha verrichtet auß Gehorsamb ir Werk / gehet vnderlegt auß einem heissen Ofen. 137 b & seq.
S. Elisabeth / wann sie ein geringes verbrach / begehrt sie Verzeihung. 870 a

Geylheit zu dämpfen.

S. Antonius pflegt den geylen Versuchungen die Höllische Flamme entgegen zu setzen. 56 a
B. Wolfkanus gabe einer Martron / die ihn zur Unkeuschheit reizen wolte / einen Dackensstreich. 60 a
B. Thomas verjagt ein Unkeusches Weib mit einem Brandt. 185 a
S. Benedictus wälcht sich inn Disteln vnnnd Dornen / zu verreiben die Geylheit. 222 a
B. Vincentius Dominicanus widersteht der Gelegenheit zur Unkeuschheit. 265 & seq.
D. Bernhardinus war noch inn seiner Jugend ein Geißel der vngehüßigen Knaben. 385 a
B. Bernhardus / wegen Anschawen einer schönen Frauwen / stiege inn ein kaltes Wasser bis an Hals. 639 a
S. Augustinus hat niemahls allein geredt mit einer Frauwen. 660 b
S. Hieronymus hörete nicht auß zu beten / vnd an seine Brust zu schlagen / wann er die Geylheit fühlet / bis so lang solche auffhöret. 745 b

Geiz zu fliehen.

S. Eduardus ficher einen Dieb zum

breitenmahls ihm Geld stelen / vnnnd lachte darzu. 16 b

S. Severinus straffer eine geizige Frau / daß sie die Frucht verborgen. 25 b
S. Martinus zerschnitte seinen Mantel / vnnnd gab einem Bettler den halben Theyl. 847 a
S. Bernerus von den Jüden ermordet / wirdt von einem geizigen Richter nicht gerochen. 293
S. Hilariis Jünger wirdt wegen des Geizes heftig gestrafft. 802
S. Summarus hatte ein geiziges Weib. 780
S. Homobonus mußt viel Schmach leiden von seinem geizigen Weib. 858
S. Elisabeths Ehemann sagt / es werde ihm nichts mangeln / ob gleich sein Ehegemahel viel Almosen gäbe vnd außtheylete. 870 b

Glaube.

S. Fulgentius hatt einen rechten Glauben inn der Gemeinschaft des Heyligen Petri. 4 b
S. Petri ist das Fundament der Kirchen. 161
Der rechte Glaube ist ein Licht der Selen. 358
Concilium wirdt für nicht gehalten inn dem Heiligen Paulo Constantinopolitano, weil der Römische Papst nicht gegenwärtig gewesen. 423 b
Warumb der Glaub von den Aposteln sey gestiftet. fol.
Theodosius der Kaysar schicket die Sacen des Kaysers Nestor zum Römischen Papst. 760 a
S. Franciscus / da er sterben wolte / vermahnet er die seinen den Römischen Glauben zu behalten. 764 b

Gesellschaft böser Leuth zu vermeiden.

B. Andreas Carmelita flohe die Gesellschaft der Weiber / als ein Saamen der Leust. 24 a
S. Paula hat nach dem Tode ihres Ehemanns mit keinem Mann gessen / wie Heilig er auch gewesen. 92 a
V. Jordanes sagt: Der Regen ist gut / die Erde ist auch gut / doch wann sie zusammen kommen / wirdt Roth darauß: Also geschicht es auch inn der Gesellschaft eines Manns vnnnd Weibs. 147 b
S. Hugo Episcopus Gratianopolitanus hat die ganze Zeit seines Bisthumbs nur Eines Weibs Angesicht erstandt. fol.

Nunn iii S. August

S. Augustinus hat kein Weibsperson /
ja auch nicht seine eigene Schwester inn
sein Haus kommen lassen / auch mit keiner
Frauen geredet / er habe dann Geist-
liche / als Zeugen / bey sich gehabt. 660 b
S. Franciscus besuche fleißig zu ver-
meiden die Gespräch der Weiber. 763 b

Gesellschaft guter Leut.

S. Antonius besuche willig den H. Ein-
siedler Paulum. 57
S. Chrysostomus übergibt sich einem
strengen Halter des Klosterlebens. 88 a
B. Pipinus Groß-Hofmeister inn
Frankreich hält Rundschaft mit dem
Heiligen Arnulpho / vnd dessen gleichen. 160 a

S. Gregorius Papst hielt für Weib-
liche Cammerdiener Fromme Mönche. 195

B. Albertus gesellet sich zu einem Eyn-
siedler / vnd wurde ein Heiliger Mann. 271 a

S. Anselmus besucht oft die Wöns-
che / vnd wurde hernacher ein Ertzhän-
ser. 78

S. Gummarius vnd S. Kumol-
bus haben gute Rundschaft mit einan-
der. 780 b

S. Martinus kompt oft zu S. Hila-
rioni. 847 a

Gütigkeit GOTTES er- hält vom Verder- ben.

Die Heilige Fünf Franciscaner
Märtyrer / so drey Tag nichts gerun-
cken / erhalten wunderbarlich einen Drum-
men. 54 b

V. Jordanes wurde schnell / da ihm
die Gurgel abgeschnitten / wieder gesundt. 147 a

S. Catharinam auß Schweden will
der Teuffel vmbbringen / aber vmbsonst. 224 b

S. Athanasius wurde vielmahl ver-
trieben / vnd zum Tode gesucht / stirbt doch
endlich auß einem Berch. 335 b

S. Erasmus bestehet erschrockliche
Marter / doch unverletzt. 411 a

S. Norbertus entgehet oftmahls den
Mördern auß ihren Händen. 423 a

B. Landelinus ist erstlich Fromm / nach-
mahls ein Mörder / endlich Heilig. 442 b

S. Pantaleon wurde von vielen Wei-
nen entlediget. 569 a b

S. Augustinus von der Donaristen
Irthumb entlediget. 659 a

Gütigkeit GOTTES gegen die Sün- der.

B. Andreas Bischoff zu Jhesulan wurde
schnell auß einem Wolff ein Schaaf. 32 a

B. Theophilus verspottet die Heilige
Dorotheam / wurde durch die Winter-
Rosen wunderbarlicher Weise bekeh-
ret. 124 b

B. Gullielmus ist erstmahls ein Gott-
loser Verfolger / nachmahls ein Heiliger
Eremit. 139 a

B. Adrianus wird auß einem Verfol-
ger ein Märtyrer. 179 a b

B. Maria Egyptiaca wird auß einer
grossen Sünderin ein Heilige Frau. 253 a b

S. Maria Magdalena ein sonderli-
ches Exempel der Gütigkeit GOTTES. 551 a b

S. Martheus wird auß einem Puz-
blian ein Apostel vnd Euangelist. 852 a b

S. Pelagia erstmals ein schwere grosse
Sünderin / nachmahls ein H. Frau. 772 a

S. Engelbertus wird auß einem Ge-
fäß des Zorns ein Gefäß der Heilich-
keit. 842 a

Heylthumber.

Clarus Abbas, als er noch ein
Knab war / besucht er die Heyle-
thumber. 8

Die Antiocheni halten den Körper des
H. Simeonis Stylitz für ihre Heyle-
thumber. 15 b

D. Anthonius ehret den schlechten Rock
des H. Pauli Eynsiedlers. 33 b

D. Benedictus verehrt dem H. Mauro
Heylthumber. 46

D. Wolstant Körper wurde nach hun-
dert Jahren unverweslich funden. 61 b

Heylthumber S. Joannis Chrysosto-
mi werde mit herrlichem Pomp nach Con-
stantinopel geführt. 91

S. Blasii Blutstropfen werden von
Christlichen Weibern auffgesogen. 114

Ein Spötter der Heylthumber S. Pa-
tricij wurde von Gott hefftig gestraft. 210 b

S. Jacobi Apostels Heylthumber wer-
den zu Compostell in grossen Ehren gehal-
ten. 561 b

S. Petri Ketten haben grosse Miracula
gewürcket. 582

Heiligen soll man ehren.

S. Simeon Stylitz werden bey sei-
nem Leben zu Rom Bilder auffgerichtet. 15 a

S. Hilarius Arelatensis ruffet an den
H. Honoratum seinen Vorfahren. 51 b

B. Hieronymus ruffet an Sancte Pau-
lam. 93 b

Victor Bitensis ruffet an den Heyl-
gen Paulum. 330

B. Paulinus begehrt / daß der H. Victri-
cus seiner gedencen soll nach seinem Tod. 605

B. Joannes Chrysostomus wünschet
daß er möchte eingewickelt werden in dem
Grab des H. Pauli. 484 a

B. Eligius bawet viel Aerecklin der Hey-
ligen mit Silber / Gold vnd Edelgestein
belegt. 892

Jungfrawschafft.

Pharaildis hat auch im Ehe-
stand ihre Jungfrawschafft be-
halten. 14 a

S. Eduardus König han-
delt mit seinem Ehegemahl / sie wolten Jung-
frawschafft behalten. 16 b

S. Julianus vnd Basilissa halten
Jungfrawschafft. 31 a

B. Agatha Beständigkeit ihre Jung-
frawschafft zu erhalten. 118

S. Chuneundis Kaiserin hält auß
Verwilligung Kaisers Heinrici Jung-
frawschafft. 177 a

S. Theophanes überredet seine Braut
Keuschheit zu halten. 198 a

B. Gertrudis zu beschützen ihre Jung-
frawschafft flohe ins Franckenlande. 211 a

S. Edlirudis Königin vnd Jung-
fraw. 467 a

S. Iphigenta bleibet auß Gehorsam des
Heiligen Apostels Marthe ein Jung-
fraw. 728 b

B. Cecilia leuchtet an Gelübdnis der
Jungfrawschafft. 877. & seq.

B. Oda Jungfraw verläßt ihr Königs-
reich vnd Vaterlande / damit sie ihre Jung-
frawschafft erhalten möcht. 886. & seq.

Ketzer oder Ketz.

Ketzer beruffen S. Hilarium auß
dem Elende / dann sie forchten sich
wegen seiner Geschicklichkeit. 40 b

S. Anthonius will / daß man mit den
Ketzer keine Gemeinschaft haben soll. 58 a

Bildstürmer zerstören ein Catholisch
Concilium zur Zeit S. Tharasi. 166 a

Einigildus der Ketzerische König tödtet
seinen laiblichen Sohn den H. Hermi-
nildum. 281 b

Ketzer tödten Sancte Petrum Prediger
Mönchen. 322 b

Als die Donatisten von Sancte Augu-
stino überwunden waren / tobeten vnd wü-
theten sie. 660 a

S. Eudonici Vatter freiget wider die Ke-
zer zu Colos. 649 a

Triebländer / so Arzianer waren / wets-
den von Sancte Oulpho vnd Sancte Frido-
rico bekehret. 436 b. & 437 a

Kirch/

Kirch / vnnnd deren Aucto- ritet.

S. Eduardus König in Engelland er-
fennet vnnnd begeret dispensation von dem
Pappst vber sein Gelddennß seiner Wall-
fahrt. 17 a

S. Marcellus hat ein Epistel geschrie-
ben von dem Primat der Römischen Kir-
chen. 49

S. Johannes Chrysostomus ward ins
Elend vertrieben / für ihn schreibe Pappst
Innocentius. 89

S. Richardus Bischoff in Engelland
leidt Unbilligkeit / beruffet sich auff den
Pappst. 258 b

S. Norbertus begeret von dem Röm-
schen Stuhl Macht zu predigen. 421 b
Theodosius Kaiser begeret der Kezeren
Nestorij zu begegnen / schreibe deren wegen
an Römischen Pappst. 760 a

S. Wilfridi Bischoffs in Engelland
Sach wurde gehandelt vorm Pappst Aga-
thone. 786 b

Pästerer / Pasterung.

S. Anet Iohannes Eleemosynarius
verreißt die Lasterer mit einer nüt-
lichen Frag. 73 b

S. Eutera wurde fälschlich beyh Röm-
nig angegeben / vnd nachmals von der Gott-
losen Königin stranguliret. 438

S. Virgitta leidet viel Lasterungen / läßt
sich aber von ihrem Heyligen fürnehmen mit
abwenden. 559 b

S. Philibertus wird fälschlich bey dem
H. Andorno angegeben / überwindt doch end-
lich mit Ehren. 637 b

S. Augustinus der hasset die Lasterer.
660

S. Hieronymus überwindet die Laste-
rer. 746

S. Brictius spotet dem H. Martino
wird nachmahls wunderbarlich gestrafft.
855

Letzte Dieng zu gedens- cken.

S. Jursus war ein gute Zeit todt / sa-
he viel erschreckliche Dieng. 51

S. Antonius Einsiedler / lebt als wann
er alle Tag Rechen schafft müßt vor Gott
geben. 56

S. Iohannes Eleemosynarius ließ lan-
ge Zeit an seinem Grab machen. 73 b

S. Ephrem gedendet täglich aus jüngst
Bericht. 105 b

S. Guarinus bildet im täglich für den
Todt. 130 a

D. Parricius erwirbt von Gott zu sehen
der Hellen Pein. 210 a

S. Adalbertus bekehret sich ob einem
Spectacul eines Römischen Bischoffs der
sagt er werde von bösen Geistern hinweg ge-
führt. 305 b

S. Catharina Senensis ist vier stunde
gleich als todt / weynet darauff drey Tag
vnd drey Nacht. 325 a

B. Landelinus wurde ein Mörder / wurde
durch ein grausames Gesicht seines Gesel-
ten bekehret. 442 a

B. Bruno Carthusiensis wird durch ein
erschreckliches Spectacul eines Parisiens-
schen Doctoris bekehret. 768 b

Liebe gegen Gott.

S. Genouefa wiewol sie Arm begeret sie
doch auß Lieb GOTTES ein Kir-
chen Sanct Dionysio aufzubauen. 10 a

S. Apollonia springet freywillig auß
sonderlicher innbrunst vnnnd Lieb in das
Feuer so ihr bereyter war. 134 a

B. Guido Porposianus legt ihm selber
auß Lieb GOTTES die Kruen an. 246

B. Antonius de Padua wird auß Lieb zur
Marer auß einem Dombherm ein Mino-
rit. 439

B. Bruno Colonienfis wurde auß ei-
nem Kriegsmann ein Liebhaber GOTTES.
781. & seq.

S. Godesfridus / wann er mit andern
zu Tisch saße / oder dem Gebett oblag / gien-
gen ihm allezeit auß Lieb vnnnd Begierde
gegen den Himmlischen Gütern die Augen
über. 42 a

Lieb gegen dem Nech- sten.

B. Andreas Carmelita vergleicht die
Vnreinigkeit der Bononienfer. 24 b

S. Joannes Bischoff zu Alexandria
ließ auß zween Tag in der Wochen / nem-
lich am Mittwoch vnd Freytag jederman
für sich kommen. 73 a

S. Gregorius Nazianzenus / damit
er nicht zur Vnruhe Versach gäbe / vbergabe
sein Bisstumb. 373

S. Paulinus läßt sich selbst fangen /
damit er einen andern möcht einledigen.
465

V. Maria Degniacensis vnnnd ihr Ehe-
mann begeben sich ganz vnnnd gar zum
Dienst der Armen. 468

S. Rochus gibe sein gankes Erbgut
den Armen / vnnnd wurde ein Bilgram. 626

S. Franciscus Zucht seine Kleyder
auß vnnnd bedecket damit die Armen. fol.
762 a

S. Anastasia gibe den Wächtern Gelt /
damit sie die gefangene Märtyrer besuchen
vnnnd trösten möcht. 938 b

Maria Mutter GOTTES.

Eduardus König saget er vertraut
Gott vnnnd der Mutter GOTTES
Maria. 17 a

B. Maria erscheinet mit einer großen
Schaar der Engeln dem Seligen Andreæ
Carmeliten. 23 b

D. Dominus empfähet von Maria ein
Himmlisch Kleyde. 49 a

D. Hildephonsus Bischoff wurde von
Maria verehret mit einem Weissen Kleyde.
75 a

Die Heilige Jungfraw Maria erschei-
net Heriberto Bischoffen / vnnnd zeigt ihm
ein Orth das Kloster Teusch zu bauen. 207 b

S. Richardus da er sterben wolt / wis-
derholte er zum öftermahl: Maria Marer
Gratia. 260 a

B. Hermannus hat große Andacht zu
Maria. 270 a

B. Agnes de monte politiano wird von
Maria besucht. 296 a

D. Bernardinus fastet alle Samstag
Maria zu ehren. 385 a

B. Margaretha Königin inn Schott-
lande bereit täglich Officium B. Virginis.
432 a

S. Ulrich bettert zu Gott vnnnd der Hey-
ligen Jungfrawen Maria / vnnnd die Hun-
gen suchen auß dem Felde. 498 b

Miltigkeit oder Freyge- bigkeit.

S. Paula die Römerin bawet zu Beth-
lehem viel Spitaler. 92 b

S. Gregorius hatte täglich an seinem
Tisch Arme Lant. 197 a

S. Anselmus name offte seiner Brü-
der Essen vnnnd gab es den Armen. fol.
298 b

S. Radegundis Königin dienet mit ih-
ren Händen den Armen. 614 a

S. Stephanus König bawet viel Ho-
spitaler. 642

S. Gerbonius wurde seiner Freygebig-
keit halben / von Toilla einem Bären zu
zerreißen fürgerworfen. 778 a

Die Armen stichen zum Eligio wie die
Bien zu ihrem Bienstock. 893 a

Carolus Magnus stiftet drey hohe
Schulen / eine zu Bononien / eine zu
Paris / vnnnd darnach eine zu Paphia. 96

Martinus Bischoff zu Turon / zerschnt-
te seinen Mantel / vnnnd gab den halben Theyl
den Armen. 847 a

S. Rochus vbergab alle sein Haab vnnnd
Güter den Armen / vnnnd ward selbst ein Pil-
gram. 626

Nnnn IIII Dbrig

Obrigkeit so den Christlichen Glauben vermehret.

S Carolus Magnus hat die Sachen zum Christlichen Glauben gebracht. 95 a

B. Sigebertus König erbaute Klöster/ vnd sagt die Mönch sollen die Geistliche/ vnd er die Weltliche Sachen versehen. 110 a

Clotarius König trug auff seinen Achseln den Körper S. Vedardi zum Grab. 428

Boleslaus Herzog in Polen halfte dem H. Dethont/ daß die Pommern bekehret wurden. 493

S. Canutus König erganzt den Bischoffen die erste Ställe eyn vnder den Eranden. 523 a

Offenbarungen.

S. Eduardus König erkennet den vndergang seines Feindes. 17 a

S. Antonius fihet S. Pauli Einsiedlers Seel in Himmel fahren. 33 a

S. Maurus fihet den H. Benedictum auff gen Himmel fahren. 47 a

S. Aberinus vnd Eleuchadius werden durch Verhehl einer Tauben zu Bischoffen erwehlet. 149 a

S. Sadoth erkennet künfftige Verfolgung vnd sein Marter. 158

Christus erscheinet dem Heiligen Gregorio. 197 a

Ein Eremit fihet die Seel S. Medills die von den Engeln in Himmel tragen. 205 b

S. Wilhelmo Dano erscheinet Christus in Form eines schönen Knabens. 268

V. Agidius Minorita erkennet Ludouicum Königen in Gestalt eines Armen. 309 b

Christus erscheinet offte S. Catharina Senensis. 325 a

S. Bonaventura wird von einem Engelbracht ein Particula einer Hostien. 331 & seq.

Dehlung in Krankheiten.

B. Adelhardus empfähet die letzte Dehlung/ vnd scheider zu CHRISTE. 8 b

Item B. Alberius. 272 b

Item S. Antoninus Bischoff. 337 b

Item S. Iuo Priester. 381 b

Item S. Hugo Rothomagensis. 273

Item S. Anthonius de Padua. 441

Item S. Detho Bischoff zu Bamberg. 494 a

Item S. Stephanus König. 642 b

Item S. Elisabeth. 871 b
Vnd dergleichen vnsichtliche.

Prälaten vnd ihrem Ampt.

B Rigobertus Bischoff zu Rhems war den frommen Lieb den bösen forchtam. 12 a

D. Ermenoldus straffet offentlich Kaiser Heinrichen der im Bannt war. fol. 21 a

D. Boninus war ein rechter Bischoff. 48 a

D. Amandus Bischoff straffet den König Dagobertum da er Vnrache thät. fol. 128 a

D. Leander verwalter ganz Creulich sein Hirtenambr. 202

D. Antonius de Padua straffet die Bösen/ die Frommen lieber er. 440 b

D. Fredericus straffet offentlich den Kaiser. 543 b

D. Lambertus straffet mit Apostolischen Geist den Ehebruch Pipini. 713

D. Nireus Trierscher Bischoff straffet das Hoffleben. 752

D. Engelbertus war ein Beschützer der Berrüben/ vnd Hammer der Tyrannen. 843 a

D. Columbanus straffet fremdiz den König Theodoricum. 876 a

S. Thomas Cantuariensis wird wegen seines eifers ermordet. 947 b

Prälaten der Kirchen sollen von Weltlichen nicht creirt sondern inuektirt werden.

D. Hugo Gratianopolitanus ist wider die Lāyen oder Weltlichen / so Geistliche Güter besitzen. 250 a

D. Anghemus ist auff dem Concilio/ auff welchem beschlossen / daß die Lāyen oder Weltlichen kein Pfünde geben können. 299 b

D. Detho als er vom Kaiser mit dem Bistumb Bamberg begabt / legt er seinen Staab vnd Rieng für die Füß des Papsts vnd bath vmb Verzeihung. 492 b

S. Bernardus straffet den König Lotharium wegen der Inuektur. 840 a

X

Reichthum gering zu achten.

S Eduardus fihet zum dritten malen Dies ihm stelen/ lacht darüber. 76 b

871 b S. Paula verläßt große Reichthum vmb Christi Willen. 16 b

S. Richardus König inn Engellande verläßt de Königlischen Scepter vnd nimbe darfür ein Pilger Staab. 131 a

S. Gregorius bawet sieben Klöster auff seinem Väterlichen Erbgut. 195 a

S. Pancratius verachtet die Reichthum/ so ihm von Diocletiano angeboten/ vmb Christi willen. 359

B. Norbertus verachtet Ehr vnd Gut damit er CHRISTO dienen möcht. fol. 421

B. Iuan des Königs auß Dalmatia Sohn verläßt das Königreich vnd wird ein Einsiedler. 471

B. Albertus Leutia verläßt Königlische Erbschafft vmb Christi willen. 602 a

S. Iulius verachtet Reichthum von dem Kaiser Marimo ihm angeboten. 507 b

S. Rochus verläßt sein Fürstenthum begibt sich in Italien. 626 a

S. Amatus Priester wirft das guttelt von sich als Zuffels list. fol.

S. Iudocus verläßt sein Väterliches Reich vnd wird ein Armer CHRIST. 919 b

Römischer Papst.

S. Eduardus König in Engelland begeret vom Papst Dispensation seines Ehlidnuf. 17 a

Innocentius Papst schreibet den Constantinopolitanern wegen der vnbillichen Verreibung S. Joannis Chrysostomi. 88 & seq.

Carolus Magnus defendirt die Römische Päbst. 95

S. Richardus Bischoff wird vnbillicher Weis abgesetzt / hernacher auß Befehl des Papsts wider eingesetzt. 252. & seq.

S. Hildegardis offerirt ihre Gesichter dem Römischen Papst zu examinieren. 721

Der Kaiser Theodosius schicket seinen Gesandten Petronium nach Rom wegen der Keckerey Nestoris. 760 a

S

Sacrament der Firmung.

S Rembertus firmelt ein Blinden/ so bald wird er sehend. fol. 117 b

S. Wolphelmus ist vom H. Heriberto gefirmelt. 302 a

S. Bonifacius will die neuw gerauffte Fir.

firmeln / wirdt darüber gewaltig erschla-
gen. 417 b
S. Maurilius Bischoff beklagt sehr
einen Knaben welcher ohn Auflegung der
Hände vnd Gabe des Chrysams gestor-
ben. 699 a
Ein Jüngling wirdt von Joanne dem
Euangelisten einem Bischoff befohlen /
wirdt nach der Tauff auch mit dem Siegel
des Herrn gezeichnet. 244 a

Sanftmütigkeit.

S. Fulgentius will sich an seinem Feind
nicht rechnen. 4 a
B. Adelhardus wirdt vnbilliger Weis-
ins Elend vertrieben / verzehet willig sel-
nen Widersachern. 7 a
D. Proteus bittet für seine Todtschlä-
ger. 82 a
D. Melerius verchädigt den jenigen / der
ihn vnbilliger Weis in das Elend jagt.
144 b
V. Jordanes da ihm auff einen Backen
geschlagen / wendet er auch den andern dar-
auf. 147 a
S. Jacobus der kleiner better für seine
Feinde. 328 b
D. Monica ist gedultig bey irem strengen
Ehemann. 339 b
D. Joannes Saalbertus verzehet dem
jenigen / so seinen Freundt erwürgt. fol.
526 a
D. Clara wirdt mit einem Fuß ins An-
gesicht getreten / den küßet sie noch freund-
lich. 612 a
D. Hedwigis leydet allerhand Schmach /
sagt anders nichts darwider / als Gott ver-
zeihe dies. 793 a
D. Elisabeth da ihr alles entwendet / lie-
ße sie sanftmütig singen das Te Deum
Laudamus. 870 b

Straff Gottes.

D. Weinradt Mörder werden von
den Raaben wunderbarlich offenbahret.
69 b
Einer verspottet die Miracula des Hei-
ligen Sigeberti Königs wirdt von Gott
wunderbarlich gestrafft. 110 b
Friesländer weil sie auff Sonntage ar-
beyten / werden vom Himmlischen Feuer
gestrafft. 114 b
Ein Spötter des Heiligen Amans
di wirdt von dem Teuffel besessen. fol.
128
Ein Spötter des Heiligen Petri Ca-
nensis wirdt von Gott wunderbarlich ge-
strafft. 181 b
D. Arnalt Lasterer werden von Gott ge-
strafft. 193 b
Rabbodus verachtet S. Wulfrannum
wirdt gesehen mit einer fewrigen Ketten ge-
bunden. 221 b

Ein ungehorsamer Mönch des H. El-
phegi wirdt gesehen gezeuget mit fewrigen
Schlangen. 290 a

Zur Zeit Medardi wirdt ganz Franck-
reich wegen der Sünden heftig gestrafft.
427 a

Das Persische Kriegsheer wirdt auff
das Gebett Jacobi Dissibita verjagt. fol.
534 b

Speiß Erwehlung S D L Z gefällig.

S. Fulgentius Bischoff hat sich meh-
rertheils von dem Fleisch essen enthalten.
5 a
S. Paula hat kaum ein wenig Oehls
in der Speiß genossen. 92
B. Albertus hat die ganze Zeit seines
Lebens kein Fleisch gessen. 271 b
B. Catharina Senensis hat von ihrem
siebenden Jahr an kein Fleisch gessen. fol.
324 b
S. Jacobus der klein hat kein Wein
noch starken Geranck getruncken / auch
kein Fleisch gessen. 327
S. Norbertus hat des Tags nur ein-
mahl gessen aufgenommen die Sonntäg.
421 b
S. Nicolaus Tolentinus hat in dreyßi-
g Jahren kein Fleisch oder Keß gessen.
695 a
S. Hilarton hat nur rohe Kräuter
vnd Wurzeln gessen. 801 b
S. Martini Jünger haben keinen
Wein getruncken als wann sie Kranck ge-
weß. 848 a
S. Stephanus Carthäuser vnd nach-
mahls Bischoff hat ganz vnd gar kein
Fleisch wollen essen. 681 b

Z

Tauff vnd was darzu gehört.

B. Oula hat zur Tauff Patro-
nin die Heilige Jungfrau Gertru-
den. 27 a
B. Bedastus hat den König Elobacum
getauft. 125
B. Oswalbus hebe auß der Tauff Gyn-
gilsum. 601 a
B. Bertinus ist ein Genatter des Graf-
sen Walberti. 678 b

Teuffels List vnd Vof- heit.

B. Gertrudis Delphenis wirdt durch
Verzug des Teuffels von einem Drich
zu dem andern gejagt. 24. & sequenti-
bus.

B. Antonius wirdt von Teuffeln ver-
leitet das er laumers auff den Füßen stehen kan.
56 a

S. Eupetius vnd Romanus wer-
den mit Steinen von den Teuffeln ge-
worfen vnd hart gepönnert. 169 a

B. Colera wirdt mit Stücken von Teuf-
eln geschlagen. 184 a

B. Hermannus leidet des Teuffels An-
sehung / der ihm bißweilen in eines Ra-
ben oder Kagen Gestalt ersichene. fol.
270

B. Catharina Senensis wirdt oft mit
Blutigen Strimen vom Teuffel ges-
chelt / gesehen. 325

S. Juan wirdt heftig von Teuffeln an-
geschrien. 471 a

S. Dominicus zwingt einen Teuffel zu
offenbahnen seine Listigkeit. 595 b

Dem Heiligen Martino begegnet der
Teuffel in angenommener Menschlicher
Gestalt / vermeinet ihn von seinem guten
Jünnichmen abzuhalten. 847 a

B

Verschwiegenheit.

B. Anthonius schwiege fast zwanzig
Jahr. 56 b
B. Wolstanus fastet die Wo-
chen drey Tag vnd hielt seine Zung im
Saum. 60 a
B. Thomas Aquinas war verächtlich
ein stummer Ochse genant. 185 b
B. Catharina Senensis schwiege still
drey ganzer Jahr aufgenommen wann sie
beichtet. 324 b
S. Pachomius begeret das die seinigen
stillschweigend bey Tisch sitzen sollen. fol.
367 b
S. Romualdus schwieget sieben Jahr.
462 b
Von dem Schwächplatz lacher der
Teuffel zum Heiligen Dominico vnd
sagt: Dieser Drich ist ganz vnd gar mein.
595 b

Vertrauen zu Gott.

S. Eduardus wardt in das Elend
verjagt stellet sein Vertrauen zu Gott
wirdt baldt wider in sein Königreich ein-
gesetzt. 16. & 17
B. Colera empfähet offtermahls von
ihrem Himmlischen Bräutigam Selde.
182
S. Benedictus wirdt in einer Hö-
len wunderbarlich gespeiset. 221. & se-
quent.
S. Athanasius wirdt wunderbarlich
vor seinen Feinden beschützt. 333 a
S. Juan wirdt 14. Jahr von einem De-
monen gespeiset. 472 a
S. Ber-

S. Germanus Antiodorensis fällt mit
großem Verrathen einem Barbarischen
König in Laum. 579 b

Als S. Ulrich bettet ward die Stadt
Augsburg von Hungarn erbedigt. 498. b

S. Rochus als er in einer Wüsten an
einem Fieber Krancklage ward von eines
Edelmanns Hund/der ihm täglich Brodt
brachte/ernehret. 626 b

S. Ludouicus der König wird erhalten
vom Tode. 649 a

S. Augustinus entgehet dem list so im
gestellt ward. 660 a

S. Ambrosius ist bereyt zum Tode. 263

S. Martinus sagt mit Verrath zum
Teuffel/was stehestu allhie du Bluddürst-
ges Thier? 849 a

Vierzigtagig Fasten.

S. Simeon Stylites als bisweilen
durch die vierzigtagige Fasten kein Speiß.
14. b

Vierzigtagige Fasten wurde bestättigt
auf vielen H. Vätern. 152 a b & seq.

V. Petrus Saniensis ward durch die
Vierzigtagig Fasten mit fünf oder sechs
Broden begnügt. 180 a

S. Bernardus hielt die Fasten so streng
dafür alle vier Jahr die wochen drey Tag
mit Wasser vnd Brod begnügt war. 294 b

B. Petrus Elestinus hielt das Jahr
viermahl vierzigtagig Fasten. 278 a

B. Norbertus als nur Fasten Speiß/
einem stück.

aufgenommen die Sonntage. 421 b

B. Clara erhelte sich durch die ganze Fas-
ten mit Brodt vnd Wasser. 612 b

D. Athanasia Abbassin als durch die
Fasten nur roh Kraut. 619 a

Ballfarth.

S. Fulgentius besucht Andächtig
die Schwellen der H. Apostel. 4 b

Solchs thut auch S. Aman-
dus Bischoff zu Mastrich. 127 a

Item S. Drogo Bekennet. 287 a

S. Ephrem verließ die Eynöde vnd
waller zum H. Dorchern. 105

D. Macarius Patriarch zu Antiochia/
verließ sein Bisthumb vnd waller vnd kam
gen Gent. 275

S. Bernardus ist drey mal gen Jerusa-
lem gewaller. 294

S. Kiltanus waller mit seinen Gefel-
len auß Schottlandt bis ins Teutschlandt.
516

Desgleichen thät auch Columbanus.
875

Rumoldus.
Willibrordus. 839. & seq. vnd viel an-
dere. 488

B. Rochus waller in Italiam. 626

D. Ludouicus König waller 7. Jahr an
einem stück. 650 a

D. Magdalenus waller gen Jerusa-
lem. 761 a

D. Oda auß Schottland waller zum H.
Dorchern/damit sie nicht heyrathen dürff-
887 a

Zorn.

S. Fulgentius will sich an seinem
Widersacher nicht rächen. 4 a

S. Meletius verhördige sei-
nen Feind vom Anlauff des Volcks. 144 a

S. Thomas Aquinas als im seine Kley-
der von dem Hals gezogen vnd allerhand
schmach lide/ließ er sich nicht zum Zorn be-
wegen. 185 b

S. Anghelmus überwindet tapffer das
böß im gulten. 297 b

S. Joannes Gualbertus leget schnell
von sich ab den Zorn welches Gott wolget.
526

S. Clara als ihre Freund mit ihr hefftig
jörneren/ward sie desto gerostet. 612 a

S. Stephanus König als er ein Wen-
gel voller Geldes vnder die Armen außtheil-
let/die Armen ihm den Barck außsteyßen/
ließ er sich nicht zum Zorn dardurch bewe-
gen. 642 b

S. Martinus wirdt von Briceo ein Jan-
raß gescholten/nichtes desto weniger blieb er
gedultig. 855 a

E N D E

